

Begeisterung für das Singen wird deutlich

Konzert mit dem Gesangverein Concordia und der Jugendkirche VIA in St. Bernhard

Von Veronika Gareus-Kugel

Baden-Baden – „Hevenu Shalom“, ein Lied der Hoffnung aus Israel, und „Wai Bamba“, ein südafrikanisches Hochzeitslied, damit eröffnete der Gesangverein Concordia am Samstag in der Kirche St. Bernhard in der Weststadt seinen Konzerteigenen.

Mitbeteiligt bei dieser Konzertveranstaltung war auch die Jugendkirche VIA der Seelsorgeeinheit Dionysius aus Durmersheim. Beide Formationen setzten hierbei ihre eigenen gesanglichen Schwerpunkte. Die Kirchenbänke waren gut besetzt. Durch das Programm mit Wissenswerten zu Liedtexten und Kompositionen führte der musikalische Begleiter der Concordia, Harald Volz. Mit den genannten beiden Liedern setzte der gemischte Chor unter der Leitung von Holger Ebeling erste eigene Akzente. Ein „Jingle“, eine kurze einprägsame Melodie, markierte jeweils den Anfang und das Ende der Liedzyklen.

Voller Konzentration widmeten sich die Sängerinnen und Sänger, von der Begeisterung fürs Singen getragen, akzentuiert und einfallsreich ih-



Der Gesangverein Concordia wird am Klavier von Holger Ebeling begleitet.

Foto: Gareus-Kugel

ren Gesangsvorträgen. Während ein Teil der Lieder sich um Liebe und Hoffnung drehte, waren andere wiederum der Welt der Oper zuzurechnen oder dem Pop.

Von besonderem Einfallsreichtum zeugte das Halleluja, verwoben mit dem Ave Maria. Während Sopran und Mezzosopran das Halleluja intonierten, legten die tiefen Stimmen der Männer das Ave darüber, sich steigernd, bis opulenter Klang die Kirche erfüllte. Für diese Leistung gab es auch Applaus vom Dirigenten. Mit ei-

nem Choral „Bleib' bei mir Herr“ beendete der Chor den ersten Abschnitt.

Rund zwei Stunden nahmen die Sängerinnen und Sänger das Publikum mit in eine Welt unterschiedlichster Klänge und Rhythmen. Auch während des zweiten Liedreigens bestimmte die Liebe die Texte. Zu hören war das „Gebet“ aus dem „Freischütz“, eine Oper von Carl Maria von Weber, ebenso wie „Ombra mai fu“, das Loblied König Xerxes auf eine Platane, entnommen der gleichnamigen Oper von Georg Fried-

rich Händel. „Meine Hoffnung, meine Freude“ und das „Halleluja“ von Leonard Cohen folgten. Nach einem viel beachteten musikalischen Zwischenspiel des Dirigenten beschloss der Chor das Konzert unter anderem mit den Titeln „Amen“, einem traditionellen Spiritual aus Afrika, und mit der wundervoll einfühlsam intonierten Vertonung des Dietrich-Bonhoeffer-Gedichts „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Auf einer rhythmisch ganz anderen Schiene waren die

acht Sängerinnen sowie die Begleitband von der Jugendkirche VIA, dirigiert von Dieter Janikovits, unterwegs. Auch sie wussten mit Können und stimmlicher Kreativität zu begeistern. In den Mittelpunkt ihrer Darbietungen stellten sie Popballaden wie „In diesem Moment“ von Roger Cicero, „More than life“ (Whitely) oder „Ein Geschenk“ (Ewig).

Mit dem religiös motivierten Lied „Privileg“ von Samuel Harist verabschiedeten sich die Sänger von ihrem begeisterten Publikum.